Blick auf Matthäus

Nachrichten aus der Ev. Matthäuskirchen-gemeinde Wiesbaden

Herbst 2011

Liebe Menschen in der Matthäuskirchengemeinde,

„im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brot essen." (1. Mose 3,19) So fängt die Geschichte des Brotes in der Bibel an. Mühsam arbeiten soll der Mensch für seine Nahrung. Das Brot, das Sattwerden, der Hunger spielen eine große Rolle in der Bibel, auch im übertragenen Sinn.

In der ersten, großen Erzählreihe, der Josefgeschichte, fängt das an. (1. Mose 37-50) Der Hunger treibt die Menschen auf der Suche nach Nahrung ins fremde Land. Dort werden sie heimisch, aber der Hunger nach Freiheit ist wach in ihren Herzen. Sie fliehen aus Ägypten, kurze Zeit später klagen sie darüber, dass sie besser in der satten Gefangenschaft geblieben wären (2. Mose). Das erinnert an heutige Zustände.

Brot backen sie zum Auszug in die Freiheit, mit Brotopfern danken sie ihrem Gott. Schon damals erfahren sie, „dass der Mensch nicht lebt vom Brot allein!" (5. Mose 8,3). Dem Propheten Elia, der nicht mehr leben will, bringt der Engel das Brot, um ihn wieder ins Leben zu holen (1. Kön 19). In den Psalmen freuen sich die Menschen, dass Gott „das Brot aus der Erde hervorbringt" (Ps 104,14) und es „des Menschen Herz stärke" (Ps 104,15).

„Hungert dein Feind, so stärke ihn mit Brot" (Spr 25,21). Hier spürt man lange vor Jesus den Geist Gottes von der Feindesliebe, genauso wie im Buch des Predigers aufgefordert wird: „Lass dein Brot über das Wasser fahren" (Pred 11,7). Daneben steht die Aufforderung: „Iss dein Brot mit Freuden!"

Dank, Genuss und die Aufforderung, die Nahrung miteinander zu teilen, selbst den Feind nicht zu kurz kommen zu lassen, alles findet sich in der Bibel, gerade auch im Alten Testament.

Vielleicht ist dies die bekannteste Aufforderung, die auch in einem Kirchenlied ihren Niederschlag gefunden hat: „Brich dem Hungrigen dein Brot" (Jes 58,7). Das ist mehr als die Spende für die Hungernden, die unendlich wichtig ist. Dazu gehört vor allem mein Alltag, mein Umgang mit Wasser und Energie, meine Liebe zu Gottes Schöpfung, mein Verhältnis zu Tieren, mein Konsumverhalten und …

Ich meine, der liebe Gott will, dass wir genießen, aber nicht auf Kosten seiner anderen Kinder in der Welt, auch nicht

auf Kosten unserer Kinder. Wir dürfen leben, uns freuen, staunen, dankbar sein und den „Tag pflücken", aber bewusst! Am Anfang im Paradies fragt er den ersten Menschen: „wo bist du?" (1. Mose 3,9). Gott holt ihn ins Bewusstsein.

Das Neue Testament erzählt von der Versuchung Jesu. Jesus wehrt sich und macht deutlich, dass Brot mehr ist, dass der Mensch von mehr lebt, von Liebe und Anerkennung und vor allem von Gottes Kraft (Mt 4).

Dies wird auch im Vaterunser deutlich, dass das tägliche Brot mehr ist als Nahrung. Es wird bewusst, dass Menschen, die alles haben, doch nicht und niemals satt werden können. Menschen, die nach Gerechtigkeit hungern, sollen satt werden (Mt 5,6).

Brot wird in der Bibel immer auch zum Symbol, zum Zeichen. Die Geschichte von der Speisung der 5000, die mehrmals überliefert wird, erzählt von der Fülle Gottes, von seinem Reichtum, der mehr ist als nur Nahrung für den Körper und doch gerade auch die Aufgabe stellt, den Menschen beizustehen (Mt 14,13).

Schließlich ist es die Überlieferung der Worte Jesu beim letzten Mahl mit seinen Freunden, in der die elementare Bedeutung des Brotes in der Bibel in den Vordergrund gestellt wird (Mt 26,26):

An das gebrochene Brot als Vergegenwärtigung der Liebe Gottes in Jesus selber, daran erinnern wir uns bei jeder Abendmahlsfeier. Das lässt uns die Kraft Gottes, das Brot vom Himmel, leibhaftig spüren. Das gibt uns neue Hoffnung, das hält mich selbst manchmal über Wasser, wie den Petrus.

Das macht mir neuen Mut und lässt mich satt werden an der grenzenlosen Liebe unseres Gottes, die er uns in Jesus Christus gezeigt hat.

Es ist wunderbar, wie viele Brotsorten es gerade auch in Deutschland zu kaufen gibt. Das ruft einfach nach Staunen, Dank und Teilhabe.

Ich wünsche Ihnen, euch und mir, dass wir das alles mit frohem Herzen genießen und es mit denen teilen, die unsere Liebe und die Gerechtigkeit Gottes so bitter nötig haben.

Danke!

Ihr

Volker Weinmann

GOTTESDIENSTE SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER

4. Sep. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Versöhnungswerk „Zeichen der Hoffnung"	Pfrn. Weinmann
11. Sep. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst gestaltet vom CVJM-Kreisverband anschl. Kirchencafé Kollekte: Verbreitung der Bibel in der Welt	Präd. Pfeiffer
18. Sep. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Kollekte: Arbeit des Diakonischen Werkes	Pfr. Weinmann
23. Sep. 2011 **10.30 Uhr**	KiTa-Gottesdienst	Pfrn. Weinmann und Team
25. Sep. 2011 **18.00 Uhr**	Gottesdienst am Abend Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfrn. Weinmann
2. Okt. 2011 10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest anschl. Mittagessen Kollekte: Brot für die Welt	Pfrn. und Pfr. Weinmann
9. Okt. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Kirchencafé Kollekte: Eigene Gemeinde	Prädn. Dr. Klee
16. Okt. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Besondere Aufgaben: Einzelfallhilfen, Familien in Not u.a.	Prädn. Stierin- ger
23. Okt. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: Seelsorge in Notfällen	Pfr. i.R. Nierenz

28. Okt. 2011 **10.30 Uhr**	KiTa-Gottesdienst	Pfrn. Weinmann und Team
30. Okt. 2011 **18.00 Uhr**	Gottesdienst am Abend Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfr. Weinmann
6. Nov. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Stiftungssonntag Kollekte: Eigene Gemeinde / Stiftung	Pfrn. Weinmann
13. Nov. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst anschl. Kirchencafé Kollekte: Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden"	Präd. Pfeiffer
16. Nov. 2011 **18.00 Uhr**	Gottesdienst Buß- und Bettag Kollekte: Eigene Gemeinde	Pfrn. Weinmann
18. Nov. 2011 **ab 19:00 Uhr**	Nachtkirche	Pfrn. Weinmann und Team
20. Nov. 2011 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen	Pfrn. und Pfr. Weinmann

Der Kirchenvorstand berichtet

Angesichts der zurückliegenden Sommerpause ist aus der Arbeit des Kirchenvorstands nichts Wesentliches mitzuteilen. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass erfreulicherweise die ökologische Sanierung in den Ferien fortgesetzt werden konnte. Der Gemeindesaal hat nun neue Fenster mit Außenjalousien, so dass sich in Zukunft die Räume nicht mehr so sehr aufheizen können.

Gez. Eberhard Busch

Seelsorge in Notfällen

Am Sonntag, dem 23. Oktober wird Pfarrer i. R. Detlef Nierenz in der Matthäuskirche den Gottesdienst halten. Pfarrer Nierenz ist Vorsitzender des Vereins Seelsorge in Notfällen in Wiesbaden. Der Verein wurde 1993 gegründet. Seit dem Jahre 2000 gibt es zusätzlich ein Pfarramt für Notfallseelsorge im Dekanat. Der Wunsch, eine Notfallseelsorge einzurichten kam aus dem Rettungswesen. Nach dem unmittelbaren Einsatz der Rettungskräfte werden die Betroffenen, Angehörige, bei Todesfällen, die Hinterbliebenen usw. alleine gelassen, weil die Rettungsdienste bzw. die Polizei sich wieder für die kommenden Einsätze bereit machen müssen. Auch ein Betreuungsbedarf für die Rettungskräfte selbst wurde festgestellt. Für die Betreuung der Menschen standen bis zur Gründung des Vereins keine Ressourcen zur Verfügung. Diese Lücke wird heute durch ca. 25 Ehrenamtliche geschlossen. In der Regel ist ein Team aus zwei Personen rund um die Uhr einsatzbereit. Zwei bis dreimal pro Woche werden die Notfallseelsorger im Raum Wiesbaden zu einem Einsatz gerufen. Die Hilfeleistungen des Vereins sind kostenfrei. Er trägt die Alarmierungs- und Einsatzkosten sowie die Aus- und Weiterbildung der Ehrenamtlichen.

Im Rahmen des oben erwähnten Gottesdienstes wird daher die Kollekte an diesem Tag dem Verein zur Unterstützung seiner Arbeit zukommen. Weitere Informationen erhalten Interessierte über die Website des Vereins: www.sin-wiesbaden.de.

Gez. Eberhard Busch

Stiftungssonntag am 6. November 2011

Auch in diesem Jahr gibt es wieder, bereits zum dritten Mal, den „Stiftungssonntag". Er fällt in diesem Jahr auf den 6. November. An diesem Tag wollen wir in besonderer Weise auf die Stiftung unserer Gemeinde hinweisen, damit sie im Bewusstsein der Mitglieder und der Freunde unserer Kirchengemeinde präsent bleibt.

Die Stiftung besteht jetzt seit sechs Jahren. Auch im vergangenen Jahr ist das Kapital und damit zugleich der Erlös der Stiftung wieder größer geworden. Das Besondere an einer Stiftung ist die Dauerhaftigkeit: Genutzt wird nicht das Kapital, sondern allein der Zinsertrag. Wer in den Kapitalstock unserer Stiftung einzahlt, darf deshalb davon ausgehen, dass die Matthäuskirchengemeinde noch in vielen Jahren aus seiner Gabe Nutzen ziehen wird.

Am Stiftungssonntag gibt es im Rahmen des Gottesdienstes weitere Informationen zur Stiftung. Außerdem starten wir unsere diesjährige Aktion „Stiftungs-Schokolade". Sie wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführt und brachte ein gutes Ergebnis: Etwas mehr als 1.100 € sind in das Stiftungskapital geflossen. Zugleich ist die Stiftung noch ein wenig bekannter geworden. Das hat uns ermutigt, die Aktion zu wiederholen: Die „Stiftungsschokolade 2011" wird wieder als Dankeschön an Spender abgegeben. Wer mindestens 5 € spendet, erhält zum Dank eine Tafel Schokolade. Jeder gespendete Euro fließt direkt ins Stiftungskapital.

Die Möglichkeit, sich Schokolade schenken zu lassen, besteht zum ersten Mal im Anschluss an den Gottesdienst am Stiftungssonntag. Bis Weihnachten werden wir diese Möglichkeit noch mehrfach anbieten; genaue Termine werden noch bekannt gegeben. Die Verpackung wird wieder eigens für die Matthäus-Stiftungsschokolade gestaltet. Sie zeigt aber ein neues Motiv – wer es kennenlernen will, muss am 6. November zum Gottesdienst kommen! Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie sich außerdem mit Ihren persönlichen Fragen gerne direkt an die anwesenden Mitglieder des Kirchenvorstands wenden.

Dr. David Thimme

TERMINVORSCHAU

Mittwoch, 7. Sep 2011	15:00	Frauenkreis
Mittwoch, 14. Sep 2011	19:30	Exerzitien
Samstag, 17. Sep 2011		Besuch der „Kirche mit Kindern" im Bibelmuseum
Samstag, 24. Sep 2011	09:00	Arbeitstag
Mittwoch, 28. Sep 2011	19:30	Vortrag Dr. Schaefer „Goethe und der Wein"
4. - 8. Okt 2011		Kleidersammlung
Mittwoch, 5. Okt 2011	15:00	Frauenkreis
Dienstag, 11. Okt 2011	08:30	Ökumenisches Dienstagsfrühstück
Mittwoch, 26. Okt 2011	19:30	Infoabend Exerzitien
Samstag, 29. Okt 2011	19:30	Konzert Abendmusik
Mittwoch, 2. Nov 2011	15:00	Frauenkreis
Mittwoch, 2. Nov 2011	19:30	Exerzitien
Samstag, 5. Nov 2011	09:00	Arbeitstag
Sonntag, 6. Nov 2011		Stiftungssonntag
Mittwoch, 9. Nov 2011	19:30	Exerzitien
Freitag, 11. Nov 2011		Übernachtung „Kirche mit Kindern" im Gemeindehaus
Samstag, 12. Nov 2011	20:00	Gospelkonzert
Mittwoch, 16. Nov 2011	19:30	Exerzitien
Freitag, 18. Nov 2011	ab 19:00	Nachtkirche
Freitag, 18. Nov 2011	19:30	Vortrag Dr. Schaefer „Macht Arbeit krank?"
Mittwoch, 23. Nov 2011	19:30	Exerzitien

Nachtkirche am 18. November2011

Haben Sie die Kirche schon einmal in einem anderen Licht erlebt?
Haben Sie sich schon einmal in aller Ruhe in eine Ecke gesetzt, die Ruhe gespürt, dem Schein der Kerzen zugesehen und über Gott und sich nachgedacht?
Wenn Sie diese Fragen jetzt verneinen müssen, dann sollten Sie sich diesen Termin unbedingt merken!
Denn am 18. November wird die Kirche in diesem anderen Licht erstrahlen und Sie sind eingeladen zu schauen, sich fallen zu lassen, zu beten und zur Ruhe zu kommen.
Darum laden wir Sie ein, zu kommen!
Die Kirche wird am 18. November 2011 ab 19.00 Uhr geöffnet sein zum stillen Sehen, Entdecken und Bestaunen, zum Nachdenken und zum Gespräch.
Um 22.00 Uhr wollen wir den Abend mit einem Gottesdienst beschließen.
Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie sich mitnehmen!
Das Nachtkirchenteam freut sich auf Sie!

Jutta Weinmann

Abendgottesdienst in der Matthäuskirche

Schon seit vielen Jahren laden wir am letzten Sonntag im Monat zu einem besonderen Gottesdienst in die Matthäuskirche ein. Dieser Gottesdienst findet nicht wie üblich vormittags um 10 Uhr statt, sondern am Abend um 18 Uhr.
Was als kleines Experiment begann, ist nun fast schon zu einer lieben Tradition geworden. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Formen ausprobiert und der Abendgottesdienst hat sich immer wieder einmal verändert. Einmal waren kleine Theaterszenen das Besondere, dann war es eine Bildbetrachtung und ab und zu wurde die Gemeinde durch Aktionen in Bewegung gesetzt. Aber eines ist stets gleich geblieben: Der Gottesdienst wird nicht allein vom Pfarrer oder der Pfarrerin vorbereitet, sondern es sind engagierte Menschen, die den Gottesdienst mitplanen und mitgestalten, die sich Gedanken machen über das Thema, die Gebete formulieren und nach passenden Liedern suchen.

Seit einiger Zeit nun haben die Abendgottesdienste zu einer Form gefunden, die inspiriert wurde durch die Exerzitien. Zur Ruhe kommen, in sich hineinhören, lernen, die Stille auszuhalten, Gott in der Stille zu Wort kommen lassen, Abstand gewinnen von der Welt und ihren Anforderungen, das soll an diesen Sonntagabenden möglich sein. So sind meditative Elemente wichtige Bestandteile dieser Gottesdienste, die bereichert werden durch ruhige Musik, die gesungenen Fürbitten und die eingängigen Lieder aus Taizé.

Alle Menschen, die solch einen Gottesdienst einmal kennenlernen möchten, die ein Gegengewicht suchen zur Rastlosigkeit des Alltags und sich einlassen wollen auf die Stille, sind herzlich eingeladen, mitzufeiern, am letzten Sonntag des Monats um
18 Uhr in der Matthäuskirche.

Regina Pfeiffer

Einmal etwas ganz anderes erleben!!! — Ein Ausflug ins Bibelhaus am 17. September 2011

Haben Sie schon einmal in einem Nomadenzelt gesessen, gekleidet wie die Nomaden, oder schaukelten Sie schon in einem Boot, wie es damals, zur Zeit Jesu über den See Gennesaret schipperte?

Sie, bzw. Ihre Kinder, können beides am 17. September erleben. An diesem Tag sind Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren zu einem Ausflug ins Bibelhaus, einem Erlebnismuseum in Frankfurt, eingeladen.

Das Bibelhaus liegt direkt am Mainufer.

Wir werden erleben, wie die Nomaden in ihren Nomadenzelten zu Hause waren, uns wie sie kleiden und sehen, wie sie kochten.

Die größeren Kinder gehen auf „hohe See". Sie besteigen ein Schiff, das so aussieht wie ein Schiff in neutestamentlicher Zeit und hören, wie Jesus damals damit über den See Gennesaret fuhr.

Während die größeren Kinder noch etwas länger im Museum sind, werden wir, in der Hoffnung, dass das Wetter mitspielt, mit den kleineren

Kindern am Mainufer picknicken.
Die Führung kostet pro Erw. 4,- €, pro Kind 3,- € plus Fahrtkosten.
Nach dem Besuch ist eine Rückkehr nach Wiesbaden geplant, wo wir den Ausflug mit einem gemeinsamen Grillpicknick im Garten abschließen wollen.
Die Führungen sind für 11.00 und 12.00 Uhr angemeldet. Wir fahren mit der Bahn bis Frankfurt Hauptbahnhof und laufen von dort bis zum Museumsufer.
Habe ich Sie neugierig gemacht?
Dann melden Sie sich möglichst bis zum 6. September im Gemeindebüro (Tel.: 18 42 860) an!

Jutta Weinmann

Suchen, was mich trägt – Geistliche Übungen im Alltag

Seit jetzt acht Jahren bieten wir unsere „November-Exerzitien" an. Das klingt viel einfacher als das Wort selbst. Es ist ein Üben; wie der Sportler, wie die Klavierspielerin täglich übt, so üben wir das Beten, vor allem das hörende Beten, die Stille, einen Augenblick am Tag die Ruhe finden, daran denken, dass Gott uns nahe ist, einen tröstlichen Bibeltext vor Augen, die Vorstellung, dass Gott uns mit liebevollem Blick begleitet. Das üben wir ein, immer im November, dann, wenn die Tage wieder kürzer werden und das Licht der Advents- und Weihnachtszeit uns noch so fern erscheint.
Daher laden wir Sie ein!
Ort: **Evangelisches Gemeindehaus**, Daimlerstr. 15 – Uhrzeit: **19.30 Uhr**
Kosten: 15,- Euro
Infoabend für Neueinsteiger: 26. Oktober 2011, 19.30 Uhr.

Termine jeweils mittwochs:

- 2. November
- 9. November
- 16. November (Buß- und Bettag)
- 23. November
- 30. November (Abschlussabend)

Sie dürfen sich im Laufe des Novembers täglich etwas Zeit nehmen für das persönliche, tägliche Gebet. Wir schenken Ihnen Zeit für vier Begleitgespräche von jeweils einer halben Stunde, wenn Sie das wollen.

Wir bitten um Anmeldung:
Tel. **0611/1747063** oder
Volker.Weinmann@matthaeus-wiesbaden.de

Volker Weinmann

Unsere Gemeindegruppen im Überblick

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Einmal im Monat samstags im Gemeindehaus
Leitung: Pfr. Weinmann, Tel.: 0611/1842860

KINDERGOTTESDIENST
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Für Kinder ab 5 Jahren. Miteinander singen, beten, feiern, basteln, biblische Geschichten kennenlernen ...

KIRCHE MIT DEN KLEINEN
Jeden Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus. Für Kinder bis 5 Jahre. Geschichten hören, singen, beten und kreativ sein ...
Kontakt: Gemeindebüro, Tel: 0611/1842860

SENIORENKREIS
Jeden Mittwoch, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Sie müssen nicht alleine bleiben, denn hier können Sie bei Kaffee und Kuchen Kontakt finden, singen, erzählen, Vorträge hören, spielen und einiges mehr...
Kontakt: Hermine Busch, Tel.: 0611/47522;
Hiltrud Schmidt, Tel.: 0611/421737

KIRCHENMUSIKALISCHE GRUPPEN UND KREISE
Gospelkids: Dienstag, 17.00 – 17.45 Uhr
Gospelchor: Donnerstag, 20.00 – 21.30 Uhr
Aus gesundheitlichen Gründen finden derzeit keine Flötenkreise statt
Kontakt: Vibeke Nett, Tel.: 0611/41140928

KINDERNOTHILFEGRUPPE
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Anna Werner, Tel.: 0611/466940

FRAUENKREIS
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus. Vorträge, Diskussionen zu aktuellen Themen, Diavorträge, Wanderungen ...
Kontakt: Pfarrerin und Pfarrer Weinmann, Tel.: 0611/1747457

ELLY-RICHTER-HANDARBEITSKREIS
Jeden Montag, 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hier wird gestickt, gestrickt, genäht, gebastelt und erzählt.
Kontakt: Hannelore Becker, Tel.: 0611/423231

DIE KREUZFAHRER
Christliche Jungenschaft
Gruppen für Jungen und Mädchen von 9 – 18 Jahren
Kontakt: Carsten Stork, Tel.: 0611/3606509
Anne Schlegel, Tel.: 0611/95007034

MÜTTERTREFF
Einmal im Monat donnerstags
Kontakt: Brigitte Römer, Tel.: 0611/422586

SPIELKREIS „DIE MATTHÄUSMÄUSE"
Für Kinder bis zu 3 – 6 Jahren jeden Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Alexandra Rohrbeck, Tel.: 0611/426966

SPIELKREIS „MARIENKÄFER"
Für Kinder bis zu 3 Jahren jeden Donnerstag , 9.30 – 11.00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Manuela Schneider, Tel.: 0611/16898972
Manuela1005@gmx.de

GYMNASTIK
Jeden Montag im Gemeindehaus
Kontakt: zurzeit NN, bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach

FRAUENSTAMMTISCH
Jeden dritten Donnerstag im Monat
Kontakt: Marianne Groß, Tel.: 0611/466542

Sommerfest 2011 — Eine Nachlese

Vorbereitung ist alles

Inzwischen ist es schon bekannt, dass im Vorfeld unseres Sommerfestes Listen herumgehen! Das sind Listen, in die man sich eintragen kann. Man wird ermuntert, doch einen Kuchen zu backen, doch da und dort anzupacken. Es ist immer spannend, zu beobachten, ob sie wieder voll werden, diese Listen. Denn ohne Liste gibt es keine Mitarbeitenden, ohne engagierte Mitarbeitende gibt es kein Sommerfest!

Auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die sich engagiert haben!!

Wochen vorher mit dem ersten Treffen begann die Arbeit, unzählige Absprachen im Büro und durch Frau Steinbinder mussten getroffen werden.

Das Sommerfest beginnt

Dann ging es am Sommerfest-Sonntag morgens um 6.30 Uhr los. Da waren die Ersten bei der Arbeit, um die endlose Zahl von Tischen und Bänken und Pavillons aufzubauen. Danach gab es erst einmal ein kräftiges Helferfrühstück, bevor das Fest mit dem Festgottesdienst begann.

Nach wochenlangem Proben warteten die Gospelkids gespannt auf ihren Auftritt. Vorher aber durften viele Kinder der Kita und ihre Erzieherinnen den Besuchern zur Begrüßung musikalisch den Frieden Gottes wünschen. Und die neuen Konfis wurden willkommen geheißen. Die Aufführung der Gospelkids war großartig, abwechslungsreich und sehr erlebnisreich.

Leib und Seele

Beim „Vaterunsergeläut" musste ich schmunzeln. Denn mit dem Grillmeister draußen war abgemacht, dass er genau beim Läuten die erste Wurst auf den Grill legt. Drinnen war die Sorge für die Seelen, draußen begann die Sorge für den Leib. Der bekam anschließend gutes Essen serviert:

Leckere Gemüsesuppe, Gutes vom Grill, die Waffeln der Spielkreise, die Kuchen so vieler Gemeindeglieder (Sie erinnern sich an die Listen oben) und die Salate des Müttertreffs.

Das wurde geboten

Es waren Gemeindegruppen am Werk, wie die Handarbeitsfrauen, aber auch Einzelkämpfer, diese ermöglichten z.B. die Turmbesteigungen, die wie immer heiß begehrt waren. Oder die Leute von den berühmten Listen, die am Getränkestand ihren Beitrag zum Gelingen leisteten, aber auch die Hände, die beim Sturm einfach anpackten, um die Pavillons zu retten. Ach ja, der Sturm und der Regen. Viele griffen zu als es darum ging, die Arbeiten des Handarbeitskreises ins Gemeindehaus zu holen. Das war eine Gemeinschaftsleistung.

Das Wetter

Das Wetter schließlich zwang uns unters Dach, jedenfalls beim Auftritt der Gospel Matthew Singers.

Zum Glück hatten wir einen Plan B für den Regen in der Tasche.

Aber dann war die Sonne da. Und draußen war alles geholt und aufgebaut für die Turner und Akrobaten. Danke an die, die das organisierten.

Etwas Neues

Das war etwas Neues, ein Augenschmaus: Die Schauturner des TUS Dotzheim und dann die Freerunning-Gruppe („Die Freirenner" auf Deutsch) zeigten ihr Können und vor allem ihren Spaß, den sie an ihrem Tun haben. Sie waren so begeistert, dass sie spontan entschieden, eine gemeinsame Zugabe zu geben. Auf jeden Fall wollen sie wieder kommen.

Da wäre noch den Fotografen zu danken, die z.T. den ganzen Tag über Bilder gemacht haben und denen, die diese zusammengestellt haben für die Gospelkids und andere.

Und da waren auch die Engagierten der Kindernothilfe, die wieder da waren, um uns an die zu erinnern, die unseren Beistand brauchen.

Der Abschluss

Da ist auch noch der Abschluss im großen Kreis zu erwähnen, Dank an den Gitarrenspieler.

Schließlich zum Schluss haben noch viele angepackt, um wirklich alles wegzuräumen. Denen und den vielen Anderen sei Dank!

Volker Weinmann

Diakoniesammlung 2011

Was macht die Diakonie mit Ihren Spenden? Fußballspielen zum Beispiel – und dafür gibt es gute Gründe.

„Der Ball ist rund und ein Spiel dauert neunzig Minuten." Dieser Satz vom ehemaligen Fußballtrainer Sepp Herberger ist legendär, auf dem Punkt und verblüffend wahr. Wenn's doch immer so simple Erkenntnisse und klare Abläufe gäbe. Aber im Leben läuft leider nicht alles rund und wie lange ein Zustand andauert, ist – im Gegensatz zum Fußball – selten planbar.

Keiner weiß das besser als die Fußballspieler der „Lilien Kicker", die Mannschaft wohnungsloser Menschen in

Wiesbaden. Da gibt es etwa den jungen Mann, der mit Schule und Eltern nicht klarkam, früh seine Selbstachtung einbüßte, auf die schiefe Bahn geriet und schließlich völlig aus dem Gleis kam. Dann ist da der ältere Mann, der die Trennung von seiner Frau nicht verwinden konnte, Trost im Alkohol suchte, davon abhängig wurde, eines Tages auf der Straße stand und dort auch schlafen musste. Und dann ist da noch der Vierzigjährige, dem man beruflich nichts zutraute, dessen Platz im Leben offenbar hinten sein sollte — und zeitweise unter einer Brücke.

Diese drei Biografien sind exemplarisch für die Menschen bei den Lilien Kickern. Sie treffen sich jede Woche zum Fußballtraining. Mancher Fußballer schafft es, für diesen Trainingstag abstinent zu leben und auf seine Gesundheit zu achten. Gefördert werden Durchhaltevermögen, Fairness, Leistungsbereitschaft, Selbstvertrauen und Lebensfreude.

Die bis zu zehn Männer werden von einem Sozialarbeiter des Diakonischen Werks Wiesbaden trainiert. Er ist zugleich Ansprechpartner bei sozialen Fragen. Die Kosten für Trikots, Platzmieten, Fahrtkosten und manches mehr trägt die Diakonie.

Das Fußball-Projekt muss aus Spenden finanziert werden. Es ist aber gerade das bisschen mehr an Förderung, das den Teilnehmern viel neuen Auftrieb gibt. Die positiven Effekte sind überzeugend: Mancher fasst über die Ge-

meinschaftserfahrung und die Erfolgserlebnisse wieder Fuß in einem besseren Leben. Wie wichtig das Angebot ist, konnte in Wiesbaden im Sommer bei den Deutschen Meisterschaften im Straßenfußball beobachtet werden. Die beteiligten Fußballspieler fühlten sich in diesen Spielen endlich mal nicht als „Wohnunglose", sondern als Sportler und Menschen.

Das will das Diakonische Werk Wiesbaden auch in Zukunft ermöglichen.

Dazu braucht es Unterstützer, auf die wir in Ihrer Matthäusgemeinde – etwa für unsere Teestube – immer wieder vertrauen durften. Mit Ihrer Hilfe wird es weiterhin die Angebote der sozialen Arbeit, das Fußballprojekt, Kulturprojekte, Bildungsangebote und Freizeitmaßnahmen geben. Mit einer nicht zweckgebundenen Spende kann flexibel auf Bedarfe reagiert werden. Die Diakonie wird alles tun, damit mit Ihrer Spende Menschen zu einem gelingenden Leben angeleitet werden.

Diakonie
Diakonisches Werk
Wiesbaden

Sie wollen mehr über die Diakonie wissen?
www.diakonisches-werk-wiesbaden.de
Kontakt zu Stefan Weiller von der Öffentlichkeitsarbeit:
Tel: 0611-360 91 44

Spendenkonto:
Kollektenkasse Ev. Matthäuskrichengemeinde
Kto.-Nr.: 100 019 116
BLZ: 510 500 15
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Verwendungszweck:
Diakoniesammlung

Abenteuer gefällig?

Wenn zelten unter dem Sternenhimmel, Stockbrot am knisternden Lagerfeuer, bei heißem Tee spannenden Geschichten lauschen und tolle Geländespiele in der freien Natur Dich begeistern …

… dann bist Du bei uns richtig!

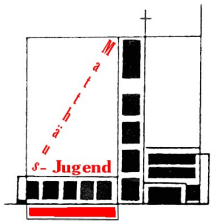
Wir, die Christliche Jungenschaft Wiesbaden e.V. „Die Kreuzfahrer" gründen eine neue Gruppe für Jungen von 10 – 12 Jahren an der Matthäuskirchengemeinde und laden dazu herzlich ein. Gruppen-stunden sind jeweils freitags von 16.30 – 18 Uhr. Wir freuen uns auf Euch!
Ansprechpartner: Henning Bungert, Telefon 0174/8877933

MATTHÄUS-JUGEND HOCH HINAUS …

… war die Überschrift über der Anmeldung für einen gemeinsamen Ausflug der Matthäus-Jugend in den Kletterwald auf dem Neroberg. Schon nach kurzer Zeit kamen eilige Anmeldungen von mutigen Konfirmanden, Konfirmanden-Helfern und Jugendlichen der Gemeinde, um das gemeinsame Abenteuer in den Kletterwald zu wagen. Somit trafen sich am Freitag, dem 13. Mai, neun mutige Jugendliche und zwei noch mutigere Betreuer, um gemeinsam zu klettern und Spaß zu haben. Obwohl der eine oder andere anfangs seine Probleme mit der Höhe hatte, haben sich diese recht schnell in puren Spaß umgewandelt und niemanden mehr daran gehindert, sich zögerlich durch die Parcours zu bewegen. Egal ob man sich mutig in die Gefahren des schwereren Kletterpfads gewagt oder lieber eine entspannte Klettertour auf dem leichteren Kletterpfad gestartet hat, ist jeder der Kletterer wieder heil auf dem Boden angekommen.

Dank des guten Wetters, konnten motivierte Teilnehmer nach einer kurzen Stärkung mit Saft, Wasser und Brezeln noch eine weitere Klettertour starten und sich auf neue Pfade begeben. Nachdem wieder alle komplett am Boden angekommen waren, trat man dann abends die gemeinsame Rückfahrt in die Gemeinde, dem Endpunkt des Ausflugs, an.

Wer ist die Matthäus-Jugend?



Die Matthäus-Jugend wurde im März dieses Jahres von Tristan Vogler, ausgebildeter Jugendleiter, und Marc Schmidt, Pädagogik- Student, ins Leben gerufen. Sie möchte jugendlichen Gemeindegliedern, im Alter von 13 bis 19 Jahren eine zeitgerechte und ansprechende Alternative im Gemeindeleben geben und ihnen zeigen, dass Gemeinde nicht nach der Konfirmation aufhört, sondern weitergeht und sogar Spaß macht. Zudem werden angehende Konfirmanden und Konfirmandinnen während des Konfi-Unterrichtes begleitet. Es wird ihnen in Form des Jugendtreffs eine zusätzliche Möglichkeit gegeben, sich auch außerhalb des Konfi-Unterrichts zu treffen und auszutauschen.

Der Jugendtreff findet abwechselnd jeden zweiten Freitagabend, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr, oder jeden zweiten Sonntagvormittag, von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr, statt.

Sommerprogramm 2011

Da in den Sommerferien aufgrund der Sommerpause kein Jugendtreff angeboten wurde, hatte die Matthäus-Jugend ein Sommerferienprogramm mit drei Tagestouren entwickelt. Diese waren ein Ausflug zu dem Barfußpfad nach Bad Sobernheim, ein Tagesausflug nach Weinheim zum Miramar-Erlebnisbad und eine Radtour am Rhein mit anschließender Erfrischung auf der Rettbergsaue.

Der Barfußpfad

Den Auftakt in die Sommerferien bildete der Ausflug in den Barfußpfad nach Bad Sobernheim. Am 24. Juni startete dann die Gruppe der Matthäus-Jugend den Ausflug nach Bad Sobernheim, um dort die Welt mit ihren Füßen wahrzunehmen. Die Highlights der Strecke waren das Lehmbecken, in welchem die Teilnehmer den kniehohen Schlamm durchschreiten mussten und sich diesen dann nach ca. 1,75 km beim Durchwaten der Nahe abwaschen ließen. Nach verschiedenen Stationen wurden Pausen zum Stärken, Erholen und zum Spielen eingelegt, sodass wir letztendlich nach 7 km die Heimreise antraten.

Das Erlebnisbad

Das Highlight des Sommerprogramms war der Ausflug in das Miramar-Erlebnisbad. Diesen starteten wir mit neun mutigen Schwimmern und drei Betreuern, die sich schon lange auf diesen Tag gefreut hatten. Ausgiebig und mit viel Spaß wurden Wellen-, Außenbecken und Rutschen genutzt, die Whirlpools luden zum Entspannen ein. Nach einem erlebnisreichen Aufenthalt verließen wir müde und erschöpft das Miramar, um die Heimreise nach Wiesbaden anzutreten.

Die Radtour fand leider mangels Anmeldungen nicht statt.

Wir möchten allen danken, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.
Weitere Informationen gibt es bei Tristan Vogler oder Marc Schmidt (jugend@matthaeus-wiesbaden.de).

Für die Matthäus-Jugend

Tristan Vogler

Erwachsenenbildung in der Matthäuskirchengemeinde

Herzliche Einladung zum Vortrag und zur Probe

Goethe und der Wein — vom Durst des Dichterfürsten

Ein Vortrag von

Herrn Dr. Will-Hermann Schaefer

Mittwoch, 28. Sept. um 19.30 Uhr

Zum Vortrag stehen die Lieblingsweine des Dichterfürsten, der „Winkeler Hasensprung" und der „Würzburger Stein" aus dem Frankenland, zur Weinprobe bereit

Die notwendige Anmeldung erbitten wir bis zum 10. September 2011 im Gemeindebüro unter Tel. 0611/1842860

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Weine wird gebeten!

Abendmusik in der Matthäuskirche

Herzliche Einladung

zur

Abendmusik mit Gesang

Cembalo: **Dr. Alexander Keck**

Altflöte: **Regina Pfeiffer**

Klarinette: **Dr. Bärbel Schwitzgebel**

Sopran: **Dagmar Thimme**

Samstag, 29. Okt. um 19.30 Uhr

Der Eintritt ist frei — um Spenden wird gebeten

Wochenende mit der Partnergemeinde

Vom 19. bis 21. August war es wieder einmal so weit. An diesen Tagen kamen einige Menschen aus der Magdeburger Kreuzgemeinde zu Besuch. Liebe Menschen aus unserer Gemeinde öffneten ihre Türen und luden zur Übernachtung ein. So war, als die Gäste am Freitagabend kamen, in den Wohnungen alles vorbereitet. Einige gingen zum Wiesbadener Weinfest, was den Gästen gut gefiel, andere zogen es vor, am Rhein in der untergehenden Sonne, nach der langen Fahrt spazieren zu gehen.

Der Samstag stand ganz und gar im Zeichen der Bundesgartenschau in Koblenz. Schon früh machten wir uns auf den Weg, um bei herrlichem Wetter die Blumenpracht auf der Ehrenbreitstein und im Tal am Deutschen Eck zu bewundern. Diesen Wunsch hatten viele Menschen und so war der Besucherandrang enorm groß.

Doch wir machten das Beste daraus, erfreuten uns an den bunten Blumenrabatten und der fantastischen Aussicht auf den Moselzufluss in den Rhein.

Nachmittags machten wir uns dann auf den Heimweg durch das Rheintal. Nicht nur die Gäste waren von dieser Rückfahrt begeistert. Bei der abendlichen Ankunft in der Gemeinde hatten fleißige Menschen bereits den Grill angeheizt. So wurde der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein im Garten beendet.

Der Sonntagmorgen stand ganz im Zeichen des Gottesdienstes, in dem Renate und Reinhard Höppner eine Di-

alogpredigt hielten zu dem Bibeltext vom Haus, das nicht auf Sand, sondern auf Fels gebaut ist. Sie stellten die Frage, auf welchen Grund wir das Haus unseres Lebens bauen. Und dann nannten sie einiges, was uns den Boden unter den Füßen wegziehen könne. „Der Glaube ist das Fundament, auf das ich mein Haus bauen kann. Aber er muss gepflegt werden", sagten sie schließlich den Gottesdienstbesuchern.

Nach dem Gottesdienst war dann von einem fröhlichen Kochteam im Gemeindehaus ein leckeres Essen zubereitet worden, an dem sich alle noch

einmal stärken konnten, bevor die Wege wieder auseinander gingen.
Am Ende waren alle glücklich und froh, wieder ein paar Tage miteinander verlebt zu haben und so war es sicherlich nicht das letzte Partnerschaftstreffen!

Jutta Weinmann

Neues von der Kirchenmusik

„Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, jauchzt Gott zu mit jubelndem Schall!"

Die berühmte Gospelinterpretin Mahalia Jackson hat in einem Interview mit diesem Psalmwort zum Ausdruck gebracht, was für sie das Besondere an der Gospelmusik ist.
Sie musste diese musikalische Ausdrucksform oft gegen den Vorwurf verteidigen, das Händeklatschen und das Stampfen beim Gospel störten die Würde des Gottesdienstes. Sie sagt selbst:
„Ich will mit meinen Händen, meinen Füßen, meinem ganzen Körper all das ausdrücken, was in mir ist. Lass nicht zu, dass der Teufel dem Herrn den Beat stiehlt! Der Herr will nicht, dass wir uns tot stellen. Wenn dir danach zumute ist, klopf ein bisschen mit den Füßen – tanze zur Ehre des Herrn!"

In diesem Sinne bereits jetzt die herzliche Einladung zum

Herbstkonzert der
Matthew Gospel Singers
mit der Big Soul Band
Samstag, 12. November, 20 Uhr
in der Matthäuskirche

Wie üblich ist der Eintritt frei, Spenden erbeten.

Vibeke Nett

Impressum:
Blick auf Matthäus – Gemeindebrief der Ev. Matthäuskirchengemeinde, herausgegeben vom Kirchenvorstand.
Verantwortlich: Eberhard Busch
Redaktion: Axel Koßwig, Carsten Stork , Jutta Weinmann
Korrektur: Dieter Eichenberg
Fragen, Kritik, Anregungen an: Gemeindebrief@matthaeus-wiesbaden.de
Fotos: A. Koßwig, C. Stork, T. Vogler, Herr Weiler, privat
Grafiken: DEKT, EKHN, Bibelhaus, Microsoft

Ev. Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden
Daimlerstraße 15

Pfarrerin	Jutta Weinmann Daimlerstraße 17, 65197 Wiesbaden Telefon: 0611/1747457 Jutta.Weinmann@matthaeus-wiesbaden.de
Pfarrer:	Volker Weinmann Daimlerstraße 17, 65197 Wiesbaden Telefon: 0611/1747063 Volker.Weinmann@matthaeus-wiesbaden.de
Gemeindebüro:	Ute Raisch Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden Mo. – Mi. 9 – 12 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr Telefon: 0611/1842860 — Fax 0611/1842861 Gemeindebuero@matthaeus-wiesbaden.de oder Ute.Raisch@matthaeus-wiesbaden.de
Kirchenvorstand:	Eberhard Busch (Vorsitzender) Werner-Hilpert-Straße 2, 65197 Wiesbaden Telefon: 0611/461326 Eberhard.Busch@matthaeus-wiesbaden.de
Kantorin:	Vibeke Nett Telefon 0611/41140928 Vibeke.Nett@matthaeus-wiesbaden.de
Küsterin:	Gertrud Steinbinder Daimlerstraße 15 (Gemeindehaus) Telefon: 0611/1842862 Di. und Do. 9 - 11 Uhr, Mi. 14 - 16 Uhr Gertrud.Steinbinder@matthaeus-wiesbaden.de
Kindertagesstätte:	Beate Nicola (Leiterin) Sprechzeiten nach tel. Vereinbarung Das Telefon ist von 8 - 9 Uhr und 12.30 - 16.30 Uhr besetzt Telefon: 0611/420811 — Fax 0611/4118844 ev.kita-matthaeusgemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

Konten der Ev. Matthäuskirchengemeinde:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden, BLZ 510 500 15
Kollektenkasse, Kto.-Nr.: 100 019 116
Kirchenmusik, Kto.-Nr.: 100 186 969
Matthäus-Stiftung, Kto.-Nr.: 138 063 227

Homepage: www.matthaeus-wiesbaden.de